Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 25. Januar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 20.

Breslau, 25. Januar. Ein hiesiger Börsen-Speculant hat sich, nachdem er vor mehreren Jahren mit bedeutenden Passiven fallirte, vor einigen Tagen in die Urwälder Polens zurückgezogen und mit seinem hiesigen Wirken, wie es scheint, vollständig abgeschlossen, da er wohl seine Forderungen prompt einzutreiben wußte, ohne jedoch seinen Gläubigern gerecht zu werden.

Lage des russischen Wollgeschäftes ultimo December a. Styls 868, speciell Moskau angehend.

(Von Herrn Zenker u. Comp. Moskau.) Der vorjährige so anhaltend strenge Winter, verbunden mit großem Futtermangel, hat in unseren südrussischen Merinosheerden zum Theil eine ganz außerordentliche Sterblichkeit zur Folge gehabt und haben manche große Schäfereien bis ein Drittel und selbst mehr ihres Viehbestandes eingebüßt. Die Gutsbesitzer erwarteten in Folge dieser Sachlage, obschon namentlich in den südöstlichen Productionsgegenden noch so manche unverkaufte Loose lagernd waren und obschon ja das Schurerträgniß durch die gewonnene Sterblingswolle nur wenig für dieses Mal beeinträchtigt wurde, gewohnte hohe Preise für ihre Wollen auf unseren Märkten, sahen sich aber in ihren sanguinen Erwartungen getäuscht.

Die außerordentlich gefallenen Preise der Wollen auf den europäischen Hauptmärkten und Auctionen in London, Liverpool, Antwerpen, Havre u. s. w. in Folge kolossaler Zufuhren bei sehr traurigem Geschäftsgange, die alljährlich außerordentlich zunehmende Wollproduction in Südamerika, am Cap und in Australien, welche der deutschen, ungarischen und russischen Wollzucht immer größere kaum zu ertragende Concurrenz macht, hatten zur Folge, daß sich, bei ebenfalls höchst schleppendem Geschäftsgange in Deutschland, dieses Jahr die auswärtigen Käufer so gut wie ganz von russischen Wollankäufen zurückhielten; da nun auch hier der Geschäftsgang im letzten Winter und Frühjahr nicht brillant zu nennen war, in Folge der schlechten 1867er Ernte in vielen Theilen unseres Landes, so wurden auch unsere einheimischen Wollconsumenten und somit einzigen Wollkäufer für die 1868er Schur endlich zurückhaltender und kauften mit weiser Vorsicht erst dann, als unsere Wollpreise einen den allgemeinen Geschäftsverhältnissen entsprechenden, in der That wirklich mäßigen Standpunkt eingenommen hatten. Selbst Odessa scheint diese Saison mit Frankreich und Belgien sehr unbedeutende Operationen in Merinos-Wollen gemacht zu haben.

Schweißwollen, als einziger annähernd richtiger Preismesser für Wollpreise, gingen auf unsern Wollmärkten und Gütern von 6–$6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{4}$–$7\frac{1}{2}$ und selbst bis $7\frac{3}{4}$ R. um, was gegen 1867er Preise einen Durchschnittsabschlag von $1\frac{1}{2}$–$2\frac{1}{2}$ R. und selbst etwas mehr giebt.

Chersoner (Odessa) Kunstwäsche, die 1867 $27\frac{1}{2}$–$28\frac{1}{2}$ R. und ausnahmsweise selbst mehr holte und noch 18–20 pCt. in der Wäsche verliert, wurde diese Saison von 22–19 R. per Pud begeben nach Qualität und Wäsche, darunter das große Loos Falz-Fein zu 20 R. per Pud, wie es heißt.

Wollpreise blieben bei recht guter Frage seit Ablauf unserer Frühjahrsmärkte, und seitdem der Artikel nach Charkow und Ekaterinoslaw in Pultawa noch etwas billiger gegangen war, in der eingenommenen mäßigen Höhe; Händler und Wollwäscher kamen den Consumenten willig entgegen, weil sie einen mäßigen Nutzen bei ihren Verkäufen erzielten, und nur erst Ende October und im November stellten sich Preise 1–$1\frac{1}{2}$ R. per Pud für Kunstwäsche höher und entschieden fester, weil es sich herausstellte, daß fast auf den meisten Charkower, Belgoroder, Woronescher Wäschereien nicht unbedeutende Quantitäten ungewaschener Schweißwollen nachblieben, die wegen Arbeitermangel — da die Bahnbauten weit höheren Tagelohn abwerfen — und wegen Mangel an Wintertrockenhäusern erst im Frühjahre 1869 gewaschen werden können. Trotzdem, daß somit unsere Vorräthe recht mäßig zu nennen sind und bei befriedigendem Gange unserer Manufacturen, und wenn gleich somit bessere Wollpreise für die nächsten Monate in Aussicht stehen dürften, zeigt sich doch Seitens der Wollhändler große Lust zu realisiren und bleiben Preise auf ihrem mäßigen Standpunkte, circa wie folgt, zu notiren für beste und bessere Sorten Kunstwäsche:

Höchste 1–2 Sorten allein . .	31 a 33 R.	per Pud,	
beste Loose in 3 höchsten Sorten	$29\frac{1}{2}$ a 31	"	"
gute Loose in 4–5 Sorten . .	28 a $29\frac{1}{2}$	"	"
gute mittel Loose in 4–5 Sorten	27 a $28\frac{1}{2}$	"	"
mittelmäßige Loose in 3–4 Sorten feucht conditionirt . .	25 a $26\frac{3}{4}$	"	"

nach Qualität und Wäsche.

Von Peregon (geschwemmten) Wollen und Schweißwollen sind unbedeutende Vorräthe am Platze.

Auch von Donskoy sortigen Wollen waren Zufuhren von und seit der 1868er Schur gegen sonst nur sehr mäßig zu nennen und blieben daher auch Umsätze gegen früher weit weniger bedeutend. Seit Schiffahrtsschluß kauften hiesige Fabriken nicht unbedeutend und bleibt unser Vorrath aller Gattungen sehr mäßig nur versorgt.

Beste Savolga weiße Vließwollen sind mit $7\frac{3}{4}$ a $7\frac{1}{2}$ R. per Pud zu notiren, Tscherskoy und Dousche $7\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$ R. Ganz geringe kleine Loose vielleicht selbst a 7 R. zu haben. Couleurte Vließwollen $6\frac{1}{4}$ a $5\frac{1}{2}$ R., je nach Qualität und Wäsche. Savolga Herbstwollen gelten 7 R. 60 K. a $7\frac{1}{2}$ R. Tscherskoi $7\frac{1}{4}$ a 7 R. gehalten, Dousche $6\frac{3}{4}$ a 7 R. Alles erste Kosten und unsortirt. Lammwollen, Savolga und Tscherskoi auf $7\frac{3}{4}$ und $7\frac{1}{2}$ R. gehalten, unsortirt mit sehr viel Brack. Kameelhaar $5\frac{1}{2}$ a $4\frac{3}{4}$ R., je nach Qualität und Conditionirung. — Cachemire, weißer 19–20 R. gefordert, do. grauer 15–$16\frac{1}{2}$ R., je nach Sortirung.

Die Vorräthe von Vließ- und neuen Herbstwollen bieten so gut wie keine Auswahl und sollen erst im Laufe des Januar und Februar wieder Zufuhren eintreffen. Von Lammwollen ist Vorrath, aber wenig Bedarf dafür.

Es scheint, daß die Aufhebung der Leibeigenschaft einen entschiedenen Rückgang in der Production, speciell der geringen Douschen Wollgattungen vorläufig nach sich zog. Sind indeß erst unsere Hauptbahnverbindungen gebaut und für die Bauern kein so lucrativer Arbeitslohn in Aussicht, so werden sich dieselben schon ihrer altgewohnten, ländlichen Thätigkeit und somit auch der Wollzucht wieder mehr widmen, namentlich, wenn sie durch die leichteren Communicationsmittel auf guten und stets prompten Absatz ihrer Producte rechnen können.

Für die 1869er Schur hat man bereits einige Contractkäufe von Merinos-Wollen in Schweiß zu $6\frac{1}{4}$ a $6\frac{1}{2}$ a $6\frac{3}{4}$ R. per Pud mit Handgeld geschlossen, zum Theil gewöhnliche schwere deutsche Colonisten-Wollen und daher entschieden nicht billig.

Die Witterung war in unserem Lande bis Jahresschluß sehr milde, aber die Futtervorräthe sind leider in einem großen Rayon des Wolle producirenden Südens auch für diesen Winter sehr karg zugemessen und das kann viel größeren Wollerträgnissen für die bevorstehende 1869er Schur kaum günstig sein.

Berlin, 23. Januar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Anhaltender Schneefall. — Weizen loco leblos. Termine matter, loco pr. 2100 ℔. 63–74 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. April-Mai $63\frac{3}{4}$–$63\frac{5}{8}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco schleppender Handel, Termine anfänglich flau und nachgebend, schließlich bei reger Kauflust fest und höher, pr. diesen Monat $52\frac{3}{4}$–53 bez., Januar-Febr. 52–$52\frac{1}{4}$ bez., Februar-März $51\frac{3}{8}$–$51\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., April-Mai $51\frac{1}{4}$–51–$51\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni $51\frac{3}{4}$–$51\frac{1}{2}$–$51\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $52\frac{1}{2}$–$52\frac{3}{4}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43–55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60–70 Rt., Futterwaare 54–58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebote etwas niedriger. Termine still. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspr. 32 Thlr. loco 31–35 Rt. nach Qual., galizischer 32–$32\frac{1}{4}$, polnischer 32–$32\frac{1}{2}$, fein böhmischer $33\frac{1}{2}$–$33\frac{3}{4}$, fein pommerscher 34–$34\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat und Januar-Februar 32 Br., April-Mai 32 nominell, Mai-Juni $32\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{4}$–4 Rt., Nr. 0 u. 1 4–$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack matt, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $3\frac{3}{4}$–$3\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{11}{24}$–$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack Januar 3 Rt. $17\frac{3}{4}$ Sgr. Br., Januar-Febr. 3 Rt. $17\frac{1}{4}$ Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. 17 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $16\frac{1}{2}$ bis $15\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Gd., 3 Thlr. $16\frac{1}{4}$ Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. $17\frac{1}{4}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest, loco $8\frac{1}{2}$ bez., per diesen Monat $8\frac{5}{12}$ bez., Januar-Febr. $8\frac{3}{8}$ Rt., Februar-März $8\frac{1}{3}$ Br., April-Mai $8\frac{1}{4}$ bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winterraps 82–85 Rt. Winter-Rübsen 79–83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß schwach behauptet. Gek. 200 Ctr. Kündigungspr. $9\frac{1}{2}$ Thlr., loco $9\frac{7}{12}$ Br., per diesen Monat und Januar-Februar $9\frac{1}{2}$ Thlr. bez., Febr.-März $9\frac{13}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{19}{24}$ bez., Mai-Juni $9\frac{7}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. $10\frac{7}{24}$–$10\frac{1}{3}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{3}{4}$ Rt. — Spiritus per 8000 % still und matt. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis $15\frac{2}{3}$ Thlr., mit Faß per diesen Monat und Jan.-Februar $15\frac{5}{8}$–$15\frac{2}{3}$ bez., April-Mai $15\frac{7}{8}$–$15\frac{5}{6}$–$15\frac{7}{8}$ bez., Mai-Juni 16–$15\frac{11}{12}$–16 bez., Juni-Juli $16\frac{1}{3}$ Br., $16\frac{1}{4}$ Gd., Juli-August $16\frac{5}{8}$ bez., August-Sept. $16\frac{7}{8}$ nominell, ohne Faß loco $15\frac{13}{24}$ bez. — In Mehl hatten wir bei unveränderten Preisen mäßiges Geschäft.

Berlin, 23. Januar. (Hypotheken-Bericht von Emil Salomon.) Bei etwas lebhafterem Geschäft war viel Nachfrage für erste Stellen bester Stadtgegend und wurden mehrere Posten zum April-Termin abgeschlossen.

Erste Stellen feinster Gegend a 5 pCt. Zinsen, gute Mittelgegend in kleineren Posten a 5 pCt. Zinsen gut zu lassen, Mittelgegend a 5 pCt. zu haben, entferntere Gegend a 6 pCt. Zinsen offerirt. Zweite und fernere Eintragungen vielseitig in allen Stadtgegenden offerirt und nur pupillarisch in feinster Gegend a 6 pCt. Zinsen zu lassen, Mittelgegend bedingt gern 7 pCt. und entfernte Gegend erfordert größere Opfer.

Ländliche Hypotheken erste Stellen sehr gefragt und gut zu lassen, offerirte Posten aus Schlesien und Pommern fanden a 97 pCt. und 5 pCt. Zinsen, Ost- und West-Preußen a 96–95 pCt. coulant Nehmer, Mark und Sachsen fehlen Offerten. Zweite und fernere Stellen nur unmittelbar hinter den Pfandbriefen a 95 pCt. bis 92 pCt. je nach Provinz und sonstigen Verhältnissen offerirt und zu lassen.

Kreisobligationen $4\frac{1}{2}$ procentige Westpreußen, 5proc. Ostpreußen gefragt, 5proc. Posener offerirt, im Ganzen wenig Umsätze.

Das Geschäft in Grundstücken will sich immer noch nicht heben, die Nachfrage beschränkt sich nur auf einen ganz kleinen Rayon für herrschaftliche Luxus-Grundstücke, während andere Stadtgegenden unberücksichtigt bleiben.

Für Bauterrain zeigt sich mehr Speculationslust und sind mehrere Parcellen in nicht zu entfernter Gegend zu guten Preisen umgesetzt worden, auch fanden mehrere Tausch-Geschäfte gegen städtische Grundstücke statt.

Berlin, 24. Jan. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Fest bei lebhaftem Geschäft. Wir notiren: Franzosen $177\frac{3}{4}$ a 78 bez. und Gd., Lombarden 128 a $\frac{3}{8}$ a $7\frac{7}{8}$ a 8 bez., Böhmische Westbahn $72\frac{1}{2}$ a 74 bez., Rheinische 115 bez., Coseler 114 a $\frac{1}{4}$ bez., Görlitzer 77 bez., österr. Credit-Actien $109\frac{3}{4}$ a $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$ bez., 1860er Loose $78\frac{5}{8}$ a $\frac{1}{2}$ bez. und Gd., Darmstädter Bank $106\frac{1}{4}$ bez., Amerikaner $80\frac{1}{8}$ bez., Italiener $54\frac{5}{8}$ bez., Tabak-Obligationen $83\frac{1}{8}$ bez., Rumänische Eisenbahn-Obligationen $71\frac{3}{4}$ bez., Türken $38\frac{1}{2}$ bez. ult. $38\frac{3}{8}$ bez., Minerva $45\frac{7}{8}$ a $46\frac{1}{2}$ a 46 bez., kurz Wien 84 bez. u. Br.

Stettin, 23. Jan. [Max Sandberg.] Wetter Schneefall. Wind S. Barometer 28" 3'''. Temperatur Morgens 8 Grad Kälte. — Weizen loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. $70\frac{1}{2}$–72 Rt. nach Qual. bez., Ungar. geringer 59–$60\frac{1}{2}$ Rt. bez., mittlerer 63–$63\frac{1}{2}$ Rt. bez., feiner 65–$65\frac{1}{2}$ Rt. bez., bunter poln. 69–$72\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißer 73–$74\frac{3}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Januar $70\frac{1}{2}$ Rt. nom., pr. Frühjahr $70\frac{3}{4}$, $70\frac{7}{8}$–$70\frac{3}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 71–$71\frac{1}{8}$ Rt. bez., 71 Gd., $71\frac{1}{4}$ Br. — Roggen matter, loco pr. 2000 ℔. 52–$52\frac{3}{4}$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Jan. $52\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Frühjahr 52 Rt. bez. u. Gd., $52\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni $52\frac{3}{4}$ Br., $52\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli 53 Gd. — Gerste matt, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 41–$42\frac{1}{2}$ Rt. bez., mittlere 43–44 Rt. bez., feine 45–47 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. 34–35 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. 35 Br. u. Gd. — Erbsen unverändert, loco pr. 2250 ℔. Futter- 56–57 Rt. bez., Koch- $59\frac{1}{2}$–58 Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $\frac{7}{12}$ Rt. Br., auf Liefer. pr. Jan.-

Febr. u. Febr.-März 9½ Br., April-Mai $9\frac{17}{24}$—9⅔ Br., Sept.-Oct. 10 Br. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 15¼ Rt. bez., mit Faß 15⅛ Rt. bez., auf Lieferung ⅌ Januar 15⅙ Br., Febr.-März 15¼ Br., Frühjahr 15½ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni 15¾ Br. — Angemeldet: 200 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 70½ Rt., Roggen 52½ Rt., Rüböl 9½ Rt., Spiritus 15⅙ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 68—74 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 51—54 Rt., Erbsen 56—60 Rt. ⅌ 25 Schffl., Hafer 32—36 Rt. ⅌ 26 Schffl.

Stettin, 22. Januar. Im Waarenhandel haben wir in dieser Woche nur in Petroleum einen lebhaften Verkehr gehabt, in den übrigen Artikeln fanden nur kleinere Umgänge für den Consum statt. — Petroleum. Die von den großen Stapelplätzen eingelaufenen Berichte bringen wiederum höhere Preise, namentlich meldet Newyork zuletzt 36 c., Bremen $7\frac{1}{12}$—7⅛ Thlr. und Hamburg 17 Mk., welches auf unseren Markt bei dem sehr kleinen Lager günstig influirt hat. Schon Anfangs der Woche war bei fortwährend gutem Abzuge die Stimmung animirt und eine Steigerung der Preise setzte sich mit jedem Tage weiter fort, so daß wir seit unserem letzten Bericht um ⅚—$\frac{11}{12}$ Thlr. pr. Ctr. höher gegangen sind; bezahlt wurde Standard white mit 8½, $\frac{7}{12}$, ⅔, ¾, ⅔, $\frac{17}{24}$, ¾, ⅚, $\frac{11}{12}$ Thlr., und halten Inhaber jetzt auf 9 Thlr. — Die Hausse-Speculation, unterstützt durch starke Consum-Frage und zusammenschmelzende Läger, ist hauptsächlich von New-York ausgegangen; wie uns mitgetheilt wird, haben sich dort Speculanten zusammengethan, welche ein Quantum von 375,000 Faß an sich gebracht und selbst bedeutende Quantitäten an den europäischen Märkten aufgekauft haben. Philadelphia ist weniger dabei betheiligt und notirt noch immer billiger als Newyork. — Kaffee. Der Versand betrug seit unserem letzten Bericht 1568 Ctr. Der Artikel bleibt in angenehmer Stimmung, doch sind Veränderungen auch heute nicht zu berichten. Notirungen fest: Java, braun bis fein gelb 11—9½ Sgr., gelblich bis gelb 7¼—8¼ Sgr., blank 7—7⅜ Sgr., fein grün 7—7¼ Sgr., ordinär bis gut ordin. grün 6—6½ Sgr., Laguayra 5⅝—5¾ Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5⅛—5⅜ Sgr., reell ordin. 4⅝—4¾ Sgr., ordin. bis ger. ord. 4¼—3⅞ Sgr. trans. — Reis. Der Abzug ist befriedigend gewesen und betrug in dieser Woche 1040 Ctr. Am Platze wurden Umgänge nicht bekannt, die Preise, namentlich von Arracans, behaupten sich gut. Wir notiren unverändert: Java Tafel- 9½—10⅚ Thlr., Arracan 5½—6⅙ Thlr., Rangoon 5⅙—6 Thlr., do. Tafel- 6⅓—6⅚ Thlr., Bruchreis 4⅙—4½ Thlr. tr. — Zucker. — Die Preise von Rohzuckern haben seit unserem letzten Bericht eine weitere Steigerung nicht erfahren, die Umsätze aus hiesiger Gegend beschränkten sich auf ca. 1500 Ctr. und wurden hellgelbe 1. Producte mit 10½ Thr. und 2. Producte mit 9⅓ Thlr. bezahlt, von außerhalb sind größere Einkäufe gemacht. Für raffinirte Zuckern bleibt die Meinung günstig und Preise behaupteten sich bei kleinen Vorräthen gut. — Syrup. Indischer bleibt fest im Werthe, dänischer 7½—7¾ Thlr., englischer 7⅓—7⅔ Thlr. tr. gef. Candissyrup 4—4⅔ Thlr., Stärkesyrup 5¼—½ Thlr. gef. — Leinsamen. In Pernauer Samen hat sich die Frage von binnenwärts ein wenig gebessert, in Folge des Frostes sind die Straßen in Sachsen und Böhmen fahrbarer geworden und beginnt der Landmann dort deshalb Ankäufe zu machen und sich seinen Bedarf zu decken. Am hiesigen Platze blieb das Geschäft noch klein und ging nur eine kleinere Parthie Marke H. D. Schmidt mit 13⅙ Thlr. um, 13⅙—$13\frac{5}{12}$ Thlr. nach Marke gefordert. In Rigaer Samen war der Verkehr lebhafter, Preise sind fester gegangen, für Loco-Waare wurde 11⅙, ¼, ⅓ Thlr. bezahlt, $11\frac{5}{12}$ Thlr. gef., pr. Februar-Lieferung $11\frac{5}{12}$ Thlr. gef., Memeler 10⅓ Thlr. bez. — Hering. Wenn auch das Geschäft in schottischen Heringen seit unserem letzten Berichte nicht von Bedeutung war, sondern ziemlich ruhig verlief, so bleibt die Tendenz jedoch eine feste und ist auch der Abzug der Jahreszeit nach befriedigend gewesen. Crown und Fullbrand wurde in loco mit $14\frac{5}{12}$, ½ Thlr. trans. gehandelt, pr. Februar $14\frac{11}{24}$ Thlr. tr. bezahlt, 14½ Thlr. gef. Ihlen bleibt beachtet und wurde Crownbrand wieder mit 9⅚ Thlr. tr. bezahlt. — In norwegischen Heringen fanden einige Parthien Fetthering zu früheren Preisen Nehmer. Großer Vaar ist für das Binnenland gefragter, der Begehr beginnt deshalb größer zu werden, weil dieser Fisch noch sehr billig im Werthe ist, die Forderung ist 6⅙—6¼ Thlr. transito. — Sardellen unverändert, 1866er 18½—19 Thlr., 1867er 17 Thlr. per Anker gefordert.

Magdeburg, 23. Januar. (Rohzucker.) Der Markt blieb in der abgelaufenen Woche in günstiger Haltung. Die zum Theil beträchtlich erhöhten Forderungen der Producenten fanden bei den Raffinadeuren allerdings keinen Anklang und einige der letzteren stellten ihre Einkäufe ein; es bestand indeß mäßige Bedarfsfrage fort bei ausreichendem Angebot und die Preise steigerten sich durchgehends um circa ⅙ Rt. Zum Export nach England wurden dunkle körnige Nachproducte und dunkle erste und nach Oesterreich einige tausend Centner gehaltreiche erste und zweite Producte gekauft. Ob die Ausfuhr nach letztem Lande größere Dimensionen annehmen wird, ist noch nicht abzusehen; die bisherigen Beziehungen scheinen erst Orientirungsversuche zu sein. Die heutigen Notirungen sind je nach der geringeren oder besseren Polarisation, welche immer mehr bei der Preisstellung maßgebend wird, für geringe dunkle 1. Producte 10—$10\frac{1}{12}$ Rt., gelbe 10⅙—10⅜ Rt., hellgelbe 10½—10⅔ Rt., blonde 10¾—$10\frac{11}{12}$ Rt., halbweiße 11—11⅓ Rt., weiße 11½ Rt., centrifügte weiße 11¾—12⅙ Rt., Crystallzucker 12½—13⅛ Rt., Nachproducte 9—10½ Rt. ⅌ Ctr. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 45,000 Ctr. — Raffinirte Zucker verfolgten ebenfalls eine steigende Tendenz und die gute Bedarfsfrage führte abermals zu bedeutenden Umsätzen. Es wurden ca. 75,000 Brode und ca. 7000 Ctr. gemahlener Zucker und Farine zu einer weiteren Erhöhung von ca. ⅛ Rt. gehandelt. — Heutige Notirungen sind für extra fein Raffinade incl. Faß —, ffein do. incl. Faß 15⅛ Rt., fein do. 15 Rt., gemahlene do. 15 Rt., fein Melis excl. Faß $14\frac{7}{12}$—14⅔ Rt., mittel do. 14⅓—14½ Rt., ordinäre do. $13\frac{11}{12}$—14⅙ Rt., gemahlene do. 12⅞—13½ Rt., Farin incl. Faß 10¾—12 Rt.

Leipzig, 23. Januar. (J. G. Stichel.) Witterung: Die Kälte steigerte sich in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. auf 13° bei Ostwind; heute ist es etwas milder und bei Westwind Schneetreiben. — Rüböl war in Folge der Kälte gefragt und ist gestern in einem Falle in flüssiger Waare bis 10 Rt. bezahlt worden. Heute gab es wieder mehr Geber als Nehmer; loco flüssiges 10 Rt. Br., gefrornes 9⅞ Rt. Br., 9⅚ Rt. etwas bez., 9¾ Gd., ⅌ April-Mai 10 bez. u. Br., ⅌ Septbr.-Octbr. 10½ Rt. — Rapskuchen 2¼ Rt. ⅌ 100 ℔. — Die Haltung des Getreide-Geschäfts dürfte als fest bezeichnet werden, doch sind die Umsätze dadurch nicht begünstigt worden, denn die Gebote blieben zu sehr außer Verhältniß zu den Offerten, die nicht besonders reichlich waren. — Weizen wurde auf höhere Forderungen gehalten, und schließt ruhig; ⅌ 2040 ℔. Brutto 62—68 Rt. Br., 65—67 bezahlt. — Roggen ⅌ 1920 ℔. Brutto 52—54½ Rt. Br., 52½—54 bez., geringe Waare 51—52 Rt. offerirt. — Gerste ⅌ 1680 ℔. Brutto 45—50 Rt. Br. — Hafer ⅌ 1200 ℔. Brutto 31—32 Rt. bez. — Spiritus ⅌ 8000 pCt. Tralles loco 15½ Rt. Gd., ⅌ Januar 15⅓ Gd., ⅌ Februar $15\frac{5}{12}$ Gd., pr. Jannar-Mai 15¾ Gd.

Wien, 23. Jan. (Spiritus.) Die Umsätze in effectivem Spiritus blieben auf dem hiesigen Platze im Laufe dieser Woche nur auf den momentanen Bedarf beschränkt. Wir notiren prompte Fruchtwaare 43¾, 44 kr. per Grad.

Wien, 23. Jan. (Fruchtbörse.) Endlich hat sich ein strenger Winter bei uns eingestellt. Die Felder sind mit Schnee, die Flüsse mit Eis bedeckt. Der erstere Umstand kommt den Saaten zu statten. indem selbe vor äußeren schädlichen Einflüssen geschützt sind, während der letztere aber die Schifffahrt und den Betrieb der Wassermühlen hemmt. Es treffen also mehrere wichtige Factoren zusammen, die dem Getreidehandel nachtheilig sind; einerseits die günstigen Aussichten für die Conservirung der Feldfrüchte und andererseits die Störung im Transporte und Mahlbetriebe. Es haben vorläufig die Chancen für die Speculation den Boden verloren, der Verkehr bewegt sich in den engen Grenzen des nothwendigen Bedarfes. In der That wurden in den letzten acht Tagen von den meisten Märkten flaue Berichte gemeldet. An der heutigen Fruchtbörse war wohl ebenfalls eine flaue Stimmung vorherrschend, indeß trat mancherseits die Meinung hervor, die große Kälte dürfte, wenn sie anhalten sollte, den Pflanzen vielleicht dennoch Nachtheil bringen. In Folge dessen mußten für Weizen und Korn die vorwöchentlichen Preise bewilligt werden. Gerste um 5—10 kr. billiger, Mais vernachläßigt, Hafer um 5 kr. theurer, Mehl um 25 kr. wohlfeiler. Umsatz in Weizen 35,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, Marchfelder loco Wien 89pfd. fl. 5 per Kasse, slovakischer loco Wien 86 bis 87pfd. fl. 4.75, Preßburger loco Wien 87—89pfd. fl. 4.92½, Banater loco Raab 86—87pfd. fl. 4.60 und 86—88pfd. fl. 4.65, do. 87pfd. 4 60 per Kasse, Theiß-loco Raab 87pfd. fl. 4.60, Weißenburger loco Raab 88pfd. fl. 4.65; Mais transito 81pfd. fl. 2 70; Korn slovakisches loco Wien 81—82pfd. fl. 3 66; Gerste, österreichische loco Wien 70—71pfd. fl. 3.05, Szereder loco Wien 7[illegible]—72pfd. fl. 3.22; Hafer, ungarischen transito 45pfd. fl. 1.96 bis fl. 2, 46pfd. fl. 2 bis 2,04, 47pfd. fl. 2.04—2.08, 48pfd. fl. 208—2.12, 49—52pfd. fl. 2.18—2 30, 47pfd. fl. 2,18, alte Waare.

Wien, 23. Januar. (Wochenbericht vom 17. bis 23. Januar.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2693 Stück im Gewichte von 455 bis 685 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1988 St. Ankaufspreis fl. 28 bis fl. 30 per Ctr. u. fl. 121 bis fl. 230 per Stück. Landabtrieb 693 St. Unverkauft 12 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 3163 Stück Kälber (Waidner) 21—30 kr. pr. Pfd.; — 509 Lämmer fl. 7 bis fl. 11 per Paar. — 460 Schafe (Waidner) 16 bis 24 kr. per Pfd. — 400 Schafe (lebende) 24 bis 26 kr. per Pfd. — 530 Schweine (junge, Waidn.) 26 bis 34 kr. per Pfd. — 426 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 468 Schweine (mittlere) 22 bis 25 kr. per Pfd. — 993 Schweine (schwere) 24 bis 28 kr. per Pfd.

Pesth, 23. Jan. (Productenmarkt.) Wie gewöhnlich zum Wochenschlusse blieb auch heute der Verkehr beschränkt. Die Preise blieben unverändert. Weizen 83pfd. fl. 3.60, 88pfd. zu fl. 4.75 per Zoll-Centner. Roggen fl. 2.90 bis fl. 3 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.45 bis fl. 2.70. Malzgerste — per 72 Pfd. gewogen. Hafer fl. 1.75 bis fl. 1.85 per 50 Pfd. gewogen. Mais fl. 2 bis fl. 2.10, Banater Mais fl. — per Metzen. Kohlreps fl. 5.25 bis fl. 5.50 per 75 Pfd. gewogen. Rüböl 23. Spiritus 47.

Triest, 23. Jan. Spiritus prompt zu fl. 15, per Februar-Mai zu fl. 15.50, per April-August zu fl. 15.75 bis fl. 16.

— (Baumwollmarkt.) Verkauft: 54 Ballen Baumwolle aus Adana zu fl. 58—58½.

— (Getreidemarkt.) Verkauft: 10,000 Star Banater und ungarischen Weizen 116—113pfündig und 111—114pfündig zu fl. 6.50 bis fl. 6 60. 3500 Star Mais für Februar 116pfündig zu fl. 4.25, 1000 Star bosnischen Hafer prompt 56—64pfündig zu fl. 2.75.

Provinz-Nachrichten.

* **Jauer**, 23. Jan. Am heutigen Markte war bei mäßigem Angebot und beschränktem Umsatz Weizen und Roggen etwas höher im Preise, alles Andere blieb unverändert. Weizen 79—81—88 Sgr., gelber Weizen 73—77—80 Sgr., Roggen 65—67—69 Sgr., Gerste 54—58—60 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Münsterberg**, 23. Jan. (F. Cohn.) Bei mangelhaftem Angebot am heutigen Getreidemarkt haben sich Preise aller Cerealien eher befestigt. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	70—80—83	Sgr.	per Scheffel.
Roggen . . .	62—64—66	„	
Gerste . . .	49—52—56	„	
Hafer . . .	37—38—39	„	

Roth-Klee reichlicher zugeführt, zu notiren ist ordinär 10—11, mittel 11—12½, fein 12½—13⅓ Thlr. per Ctr.

* **Neisse**, 23. Jan. Die Zufuhren am heutigen Getreidemarkt waren ungewöhnlich klein, was wohl die Folge des seit mehreren Tagen anhaltenden Frostes gewesen sein mag. Preise blieben unverändert. — Weizen 75—80—84 Sgr. pr. Schffl., Roggen 63—65—67 Sgr., Gerste 52—55—60 Sgr., Hafer 34—36 bis 38 Sgr.

* **Leobschütz**, 23. Januar. Seit Anfang dieser Woche hat die Kälte fast täglich zugenommen und wir hatten gestern und heute beinahe 16 bis 17°. Die Zufuhr am heutigen Markte war sehr knapp und der Geschäftsverkehr beschränkt. Hafer fehlte beinahe gänzlich. Bezahlt wurde:

Weißen Weizen . .	70 —80	Sgr.	⅌ Schffl.
Gelben Weizen . . .	65 —79	„	
Roggen	61 —62½	„	
Gerste	52½—56½	„	
Hafer	35½—36½	„	

Breslau, 25. Jan. (Wasserstand. — Eis. — Kälte. — Ueberladen. — Arbeiten.) Seit unserem letzten Berichte in Nr. 19 ist das Wasser zu gestern gestiegen, zu heute wieder gefallen. Der Oberpegel zeigte gestern 13' 9", Unterpegel 1' 2", heute Oberpegel 13' 8", Unterpegel 1' 1". — Warthe bei Posen 3' 7". Elbe bei Magdeburg am alten Pegel 33 unter 0, am neuen Pegel 9' 4". Eisgang. Rheinhöhe bei Cöln 8' 5". Im Fallen. — In Oswitz wird die Oder als Uebergang benutzt; das Eis steht unterhalb bis über Dyherrnfurth hinaus fest. — Der Thermometer zeigte gestern Vormittag 7 Uhr 15 Grad, ist hingegen heute um 5 Grad abgefallen. Man verkündet allgemein regnerisches Wetter. — Schiffer Gustav Heine aus Frankfurt, welcher in den Schottländerschen Mühlen 1600 Centner Mehl nach Berlin eingeladen, wegsegelnd an den Schießständen sitzen bleiben mußte, und auf dem Strande lag, hat bereits durch Vermittelung des Schiffsältesten, Herrn Schild, bei der Eisenbahnversicherungsgesellschaft in das Schiff des Schiffers Schulz, der an der Kemp'schen Zunge lag, circa 700 Ctr. umgeladen und auf diese Weise sein Fahrzeug gesichert. — Seit dem 23. d. M. sind die Rammarbeiten an dem Krahne an der Rechten Oderuferbahn in Folge des Frostes eingestellt worden, sollen aber bei eintretender günstiger Witterung sofort wieder in Angriff genommen werden.

Breslau, 24. Jan. (Wolle.) Bei stillem Geschäftsgange waren die Umsätze der verwichenen Woche sehr beschränkt und betrugen nur wenige hundert Centner, bestehend in preußischen, polnischen und volhynischen Schurwollen, russischen Sterblingen und ordinairen Lammwollen. Nehmer waren: Händler aus Oesterreich, Fabrikanten aus der Provinz, sowie ein französischer Commissionair und hiesige Händler.

Breslau, 25. Januar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei geringer Kauflust lustlos, Preise haben sich schwerfällig behauptet.

Weizen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 74—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 72—77 Sgr., milde 73—80 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen bei schwacher Kauflust, Preise billiger, wir notiren pr. 84 ℔. 60—64 Sgr.

Gerste schleppender Umsatz, wir notiren per 74 ℔. 53—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galizischer 35—36 Sgr., schlesischer 37—39 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 ℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) offerirt, 62—64 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother zu etwas billigeren Preisen gute Kauflust, wir notiren 9 5/6—11 5/6—14 3/4 Rtl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez, weißer schwach zugeführt, 12—16—19—21 1/2 Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6 1/2—7 1/2 Thlr.

Oelsaaten in fester Haltung, wir notiren Winter-Raps 178—184—195 Sgr., Winter-Rübsen 174—184 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 7/12 Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 25. Jan. (Fondsbörse.) Günstige Stimmung bei ziemlich lebhaftem Geschäft in Eisenbahn-Actien, von welchen Oderberger und Oberschlesische höher bezahlt worden sind, während Rechte-Oder-Ufer sich etwas niedriger stellten; auch Oesterr. Papiere, sowie Italiener beliebt und höher. Wegen der am 1. Februar c. stattfindenden Verloosung der Oesterr. 1860er Loose ist die Regulirung und Lieferung derselben am 30. d. zu bewirken.

Breslau, 25. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin 9—10 1/2, mittel 12—13, fein 13 1/2—14 1/2, hochfein 15—15 1/4. Kleesaat weiße ruhig, ordinär 11—13 1/2, mittel 15—16 1/2, fein 18—19 1/2, hochfein 20 1/2—21 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhig, pr. Januar 50 1/4 Br., Januar-Februar 49 1/2—3/8 bez., Februar-März 49 1/2 Br., April-Mai 49 1/4 Gd., Mai-Juni 49 3/4 bez.

Weizen pr. Januar 63 Br.

Gerste pr. Januar 53 Br.

Hafer pr. Januar 50 1/4 Br., April-Mai 51 Gd.

Raps pr. Januar 90 Br.

Rüböl geschäftslos, loco 9 1/6 Br., pr. Januar, Jan.-Februar u. Februar-März 9 1/8 Br., März-April 9 1/4 Br., April-Mai 9 1/3 bez. und Br., Mai-Juni 9 5/12 Br., Sept.-Octbr. 9 11/12 Br.

Spiritus etwas niedriger, loco 14 7/12 Br., 14 1/3 Gd., pr. Januar u. Jan.-Febr 14 2/3 bez. u. Br., April-Mai 15 Br.

Zink seit letzter Notiz, Godulla-Marken auf Lieferung 6 Thlr. 12 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 25. Jannar 1869.

Weizen, weißer . .	81—83	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	78—79	76	70—74	
Roggen	63—64	62	61	
Gerste	60—62	58	55—57	
Hafer	38—40	37	35—36	
Erbsen	68—72	64	58—62	
Raps	194	184	174 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 25. Januar. Oberpegel: 13 F. 8 Z. Unterpegel: 1 F. 1 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Erste russische innere 5%ige Prämien-Anleihe von 1864.** Prämien-Ziehung vom 2./14. Januar. Zahlbar vom 1./13. April bei Mendelssohn u. Co., in Berlin.

Ser. 8746 Nr. 30 a 200,000 Rbl.
Ser. 2190 Nr. 24 a 75,000 Rbl.
Ser. 2960 Nr. 4 a 40,000 Rbl.
Ser. 5874 Nr. 4 a 25,000 Rbl.
Ser. 761 Nr. 44, Ser. 4213 Nr. 31, Ser. 14730 Nr. 45 a 10,000 Rbl.
Ser. 6934 Nr. 4, Ser. 11178 Nr. 7, Ser. 13149 Nr. 45, Ser. 14591 Nr. 36, Ser. 18588 Nr. 50 a 8000 Rbl.
Ser. 1034 Nr. 16, Ser. 2460 Nr. 44, Ser. 4231 Nr. 32, Ser. 6458 Nr. 36, Ser. 9500 Nr. 38, Ser. 12819 Nr. 32, Ser. 16590 Nr. 48, Ser. 17699 Nr. 5 a 5000 Rbl.
Ser. 2237 Nr. 50, Ser. 4049 Nr. 9, Ser. 4461 Nr. 23, Ser. 5928 Nr. 39, Ser. 6596 Nr. 1, Ser. 6958 Nr. 34, Ser. 7351 Nr. 15, Ser. 9324 Nr. 34, Ser. 10164 Nr. 18, Ser. 10617 Nr. 14, Ser. 10902 Nr. 6, Ser. 11750 Nr. 28, Ser. 12746 Nr. 3, Ser. 13825 Nr. 43, Ser. 14615 Nr. 42, Ser. 14711 Nr. 48, Ser. 15587 Nr. 3, Ser. 16984 Nr. 1, Ser. 17177 Nr. 49, Ser. 18809 Nr. 46 a 1000 Rbl.

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
13	31,	76	6,	210	30,
244	45,	272	38,	406	17,
411	4,	499	25,	527	28,
533	42,	593	16,	645	8,
691	43,	761	34,	4249	9,
785	35,	967	2,	1000	23,
1033	10,	1124	17,	1146	37,
1165	44,	1324	39,	1359	41,
1489	36,	1582	24,	1604	10,
1690	10,	1718	45,	1847	13,
2102	20,	2196	25,	2230	5,
2261	21,	2292	30,	2436	18,
2444	11,	2544	18,	2547	13,
2574	3,	2666	20,	2812	38,
2921	7,	2975	24,	3043	34,
3905	31,	3146	9,	3183	4,
3325	24, 25,	3334	38,	3493	39,
3607	34	3609	3,	3646	15,
3941	15, 32,	3967	13,	3989	28,
4020	46,	4074	16,	4248	49,
4333	5,	4342	2,	4421	20,
4502	25,	4539	46,	4564	28,
4596	17,	4656	33,	4752	15,
4783	32,	4888	7,	4956	7,
5156	46,	5165	24,	5461	49,
5538	22,	5541	55,	5576	10,
5584	26,	5596	8,	5627	21,
5628	27,	5652	26,	5744	46,
5898	46,	6037	30,	6057	8,
6221	4,	6286	5,	6360	13,
6386	1,	6412	13,	6420	11,
6446	50,	6481	17,	6535	11,
6556	4,	6590	16,	6647	8,
6744	46,	6757	14,	7211	14,
7394	38,	7429	38,	7555	1,
7656	17,	7668	47,	7742	19,
7755	13,	7767	6,	7811	37,
7846	31,	7869	16,	8039	1,
8115	21,	8119	6,	8132	18,
8158	3,	8182	17,	8304	46,
8492	10,	8590	49,	8711	48,
8999	16,	9035	16,	9197	49,
9389	16,	9566	19,	9721	9,
9786	21,	9840	45,	9870	22,
9872	16,	9958	42,	10196	14,
10228	29,	10232	19,	10361	22,
10376	21,	10404	38,	10691	48,
10729	50,	10797	40,	10801	41,
10804	5,	10823	45,	10935	36,
10941	29,	11078	21,	11149	38,
11188	46,	11201	4,	11225	42,
11369	48,	11411	48,	11449	33,
11468	41,	11487	44,	11536	41,
11615	9 u. 14,	11633	7,	11747	20,
11844	7,	11947	37,	11952	33,
12069	39,	12168	45,	12246	35,
12308	26,	12350	9,	12373	9,
12689	12,	12832	2 u. 26,	12848	2,
12953	19,	13067	48,	13298	10,
13364	47,	13403	12,	13427	20,
13467	33,	13521	33,	13587	36,
13640	17,	13712	14,	13872	15,
13882	31,	13904	4,	14065	36,
14415	40,	14608	9,	14661	30,
14699	25,	14744	5,	14796	35,
14852	47,	14954	38,	15034	35,
15076	35,	15252	49,	15293	13,
15359	3,	15643	27,	15652	33,
15771	50,	15792	27,	15910	15,
15986	24,	16087	42,	16095	45,
16102	8,	16216	49,	16220	21,
16282	18,	16301	44,	16407	15,
16452	30,	16535	19,	16562	3,
16599	3,	16742	5,	16769	17,
16789	44,	17127	34,	17236	19,
17307	35,	17432	1,	17475	25,
17517	22,	17643	43,	17689	37,
17795	37,	17892	25,	17917	21,
17922	5,	17991	33,	18015	33,
18116	11,	18138	1,	18195	28,
18333	6,	18646	36,	18777	21,
18935	26,	19017	19,	19302	37,
19325	38,	19419	14,	19484	46,
19648	6,	19672	26,	19717	38,
19755	41,	19828	5,	19884	19

a 500 Rbl.

— **Erste Russische 5 procentige Prämien-Anleihe von 1864.** Amortisations-Ziehung vom 2./14. Januar.

Gezogen wurden die Serie Nr. 724 1539 2356 2970 3023 3581 4 78 4634 4990 5350 6670 6866 7325 8051 8257 8372 8955 9523 9690 10452 10731 11007 12312 12595 12663 12761 12913 13103 13195 14699 14752 15161 15252 15551 16042 16338 16931 17302 17450 17838 18393 19958.

Die im Vorstehenden 42 Serien (a 50 Stück) enthaltenen Nummern werden vom 1./13. April c. ab in St. Petersburg bei der Staatsbank, in Berlin bei **Mendelssohn u. Co.** a 120 Rbl. per Stück bezahlt.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

26. Januar.

Kreisg. Breslau, 11 1/2 Uhr: Grundstück Nr. 6 zu Klettendorf, Taxe: 1850 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 1/2 Uhr: Grundstück Nr. 19 zu Ernsdorf, Taxe: 22,096 Thlr. — Kreisger.-Dep. Steinau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 12 zu Kreischau, Taxe: 740 Thaler. — Kreisg. Beuthen O/S., 11 1/2 Uhr: Besitzung Nr. 111 zu Ober-Heyduk, Taxe: 3500 Thlr.

27. Januar.

Kreisg. Strehlen, 11 Uhr: Kretschamgrundstück Nr. 6 zu Altstadt Strehlen, Taxe: 12,526 Thlr., und Grundstück Nr. 20 ebenda, Taxe: 1786 Thlr. — Kreisgericht Neumarkt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 30 zu Maltsch, Taxe: 14,352 Thlr. — Kreisger. Wohlau, 11 Uhr: Haus Nr. 97 zu Dorf Leubus, Taxe: 1000 Thaler. — Kreisg.-Comm. Reinerz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 7 zu Alt-Heyde, Taxe: 3154 Thlr. — Kreisgericht Rothenburg, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 7 zu Klein-Krauscha, Taxe: 3165 Thlr. — Kreisger.-Dep. Myslowitz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 186 zu Kattowitz, Taxe: 16,269 Thlr.

28. Januar.

Stadtg. Breslau, 11 1/2 Uhr: Grundstück Berlinerstraße Nr. 33b, Taxe: 16,035 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 13 zu Nieder-Langenau, Taxe: 1914 Thlr. — Kreisgericht Görlitz, 10 Uhr: Gartennahrung Nr. 46 zu Kohlfurt, Taxe: 3000 Thlr. — Kreisger. Lauban, 11 Uhr: Grundstück Nr. 676a zu Alt-Lauban, Taxe: 13,775 Thaler. — Kreisg.-Comm. Muskau 11 1/2 Uhr: Grundstück Nr. 38 zu Gablenz, Taxe: 2600 Thlr. — Kreisg. Ober-Glogau, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 23 zu Neuhof, Taxe: 1000 Thlr. — Kreisg. Gleiwitz, 11 1/2 Uhr: Besitzung Nr. 212 daselbst, Taxe: 4018 Thlr.

29. Januar.

Kreisger. Guhrau, 11 Uhr: Schmiedenahrung Nr. 25 zu Ober-Beltsch, Taxe: 1449 Thlr. — Kreisg. Neumarkt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 9 zu Lissa, Taxe: 5437 Thlr. — Kreisger.-Comm. Schmiedeberg, 11 Uhr: Restgut Nr. 108 zu Ober-Schmiedeberg, Taxe: 6755 Thlr. — Kreisger.-Comm. Halbau, 11 Uhr: Gärtnernahrung Nr. 25 zu Nieder-Hartmannsdorf, Taxe: 1620 Thlr.

30. Januar.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Haus Nr. 124 daselbst, Taxe: 3748 Thlr. — Kreisger. Wohlau, 11 Uhr: Ackerstück Nr. 60 zu Mönchmotschelnitz, Taxe: 250 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

26. Januar.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Wäsche, Betten, Kleidern, Möbeln, Rum, Liqueuren, Cigarren ꝛc. — 9 1/2 Uhr: Ring 30 hierselbst Auction von Damast-Tischtüchern, Gummischuhen, Neusilbersachen. — 11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 40,000 Stück eichenen Stoß- und Mittelschwellen und 52,790 lfd. Fuß eichenen Weichenschwellen.

27. Januar.

9 Uhr: In Schmiedeberg Auction von Specerei-Waaren, Tabak, Cigarren, Möbeln, Betten, Kleidern, Wäsche. — 9 Uhr: In Groß-Leubusch Auction von Eichen-, Roth- und Weißbuchen-, Kiefern- und Fichten-Bau- und Brennholz.

28. Januar.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten ꝛc. — 9 Uhr: In Sorau Termin zum Verkauf von 400 Stück Bauholz. — 10 Uhr: In Clarencranst Termin zum Verkauf von Eichen-, Kiefern- und Birken-Nutz- und Brennholz, Reisig, Spähnen. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 20,000 Stück eichenen und kiefernen Bahnschwellen und 22,000 laufd. Fuß Weichenschwellen für die Strecke Glogau-Rothenburg der Freiburger Eisenbahn. — 11 Uhr: Im Bureau der Betriebs-Insp. I. der Oberschl. Eisenbahn hier Termin zum Verkauf von 179 Ctr. altem Zink. — 3 1/2 Uhr: In Bremen Auction von gewaschener und ungewaschener Capwolle.

Concurse.

26. Januar.

Stadtg Berlin, 10 Uhr: Prüfungs-Termin im Concurse des Malermeister Friedrich Möhring.

27. Januar.

Kreisg. Neisse, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Oswald Nave. — Kreisgericht Gleiwitz, 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufm. Adolph Walliczek in Peiskretscham. — Kreisg. Glogau, 11 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufm. Heinrich Engel in Firma Julius Meyer. — Stadtger. Berlin, 9 1/2 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Handelsgesellschaft Brauerei Burg Branitz; 10 Uhr: Prüfungstermin in dem Concurse des Kaufmann Louis Wilhelm Eduard Irmisch, des Gas- und Wasseranlagen-Fabrikanten Julius Liebscher und der Handlung Wilh. Minck und Comp.; 12 Uhr: Accord-Verhandlung im Concurse des Kaufm. Rudolph Clemens.

28. Januar.

Kreisg. Glogau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufm. Heinrich Engel in Firma Julius Meyer. — Kreisg.-Dep. Myslowitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Conditor Moritz Rosenbaum zu Kattowitz. — Kreisg. Görlitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Tuchfabrikanten Johann Emil Simon in Firma J. Simon und Sohn.

30. Januar.

Stadtg. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmanns Herrn Simon Aufrichtig. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Concursen der Kaufleute Friedrich Paul Hermann Jesse, Julins Scheffler, G. A. Engels, Joseph Hammerstein, Louis Reinhardt (in Firma Ledermann u. Reinhardt), über den Nachlaß des Kaufmann Ludwig Wilhelm Bernhard Lange und der Handelsgesellschaft S. u. W. Bry. — Kreisg. Posen: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse über den Nachlaß des Particulier Mieczyslaw v. Waligorski.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 24. Jan., Vorm. Der „Presse" zufolge hat die türkische Regierung an ihre diplomatischen Vertreter eine Circulardepesche erlassen, worin dieselbe ihre Zufriedenheit mit dem Resultate der Conferenz ausspricht und sagt, daß die Pforte Angesichts der einstimmigen Verurtheilung des Verhaltens der

riechischen Regierung als völkerrechtswidrig, auf eine punktweise Durchführung des Ultimatums verzichte. Eine weitere Demüthigung oder die Bekriegung Griechenlands sei überhaupt nicht beabsichtigt gewesen; die Pforte betrachte somit das Ultimatum als erledigt, zumal der fünfte Punkt desselben den eigentlichen Gegenstand der von der Conferenz erlassenen Declaration bilde.

Paris, 23. Jan., Abends. Im gesetzgebenden Körper deponirte Buffet eine Interpellation über die Leitung der inneren Politik, Bethmont über die innere Lage. — Der seitens der Conferenz mit Ueberbringung der Depesche an die griechische Regierung beauftragte Graf Walewski hat sich heute in Marseille nach Athen eingeschifft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. Jan. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 23 Januar.
Weizen pr.	Januar ...	—	—
	April-Mai ..	64	63¾
Roggen pr.	Januar ...	53¼	52¾
	April-Mai ..	51½	51
	Mai-Juni ..	52	51⅛
Rüböl pr.	Januar ...	9 13/24	9½
	April-Mai ..	9 19/24	9 19/24
Spiritus pr.	Januar ...	15⅝	15⅔
	April-Mai ..	15⅞	15⅞
	Mai-Juni ..	15 23/24	16
Fonds u. Actien.			
Freiburger		—	—
Wilhelmsbahn		115¼	113½
Oberschles. Litt. A.		178	177¾
Rechte Oderufer-Bahn		—	90
Oesterr. Credit		110⅛	109⅝
Italiener		54¾	54½
Amerikaner		80¼	80¼

Berlin, 25. Januar. (Schluß-Course.)

	Ang 3½ Uhr	Cours vom 23. Januar.
Weizen. Still.		
pr. Januar	—	—
April-Mai	64½	63¾
Roggen. Befestigend.		
pr. Januar	53¾	53½
April-Mai	51½	51¼
Mai-Juni	52	51¾
Rüböl. Still.		
pr. Januar	9 13/24	9½
April-Mai	9 19/24	9 19/24
Spiritus. Ermattend.		
Januar	15 7/12	15⅔
April-Mai	15 10/24	15⅞
pr. Mai-Juni	15 11/12	16
onds und Actien. Fest.		
Freiburger	112	112
Wilhelmsbahn	115½	113½
Oberschles. Lit. A.	179	178⅛
Rechte Oderufer-Bahn	89½	89⅜
Warschau-Wiener	—	57⅝
Oesterr. Credit	109⅞	109¾
Oesterr. 1860er Loose	78⅞	79
Poln. Liquid.-Pfandbr.	56⅝	56⅝
Italiener	54⅞	54⅝
Amerikaner	80¼	80¼
Türken	38½	38½
Minerva	—	45½

Stettin, 25. Januar.

		Cours v. 23. Jan.
Weizen. Ruhig.		
pr. Januar	70	70¾
Frühjahr	70¾	70¾
Mai-Juni	71	71
Roggen. Still.		
pr. Januar	52½	52½
Frühjahr	52	52
Mai-Juni	52½	52¾
Rüböl. Matt.		
pr. Januar	9½	9½
April-Mai	9⅔	9⅔
Septbr.-October	10	10
Spiritus. Flau.		
pr. Januar	15⅙	15⅙
Frühjahr	15 5/12	15½
April-Mai	15⅔	15⅚

Wien, 25. Januar. (Vorbörse) Hausse.

		Cours v. 23. Jan.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	94, 10	94, 10
1864er Loose	115, 60	115, 30
Credit-Actien	262,	259, 30
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	319, 30	315, 30
Lombardische Eisenbahn	229, 90	227, 90
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 64	9, 63
Ungarische-Credit	—, —	101, 75
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Trautenau, 25. Jan. Sehr lebhafter Besuch und belangreicher Umsatz. Towgarne besser bezahlt, sehr gefragt. Preise für Linegarn wie vorige Woche. Zwanziger 50/51, Vierziger 40/41.

(Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Wien, 23. Januar, Abends. Schluß matter. [Abendbörse.] Credit-Actien 260, 00. Staatsbahn 316, 70. 1860er Loose 93, 90. 1864er Loose 114, 80. Bankactien —, —. Nordbahn 216, 00. Böhmische Westbahn 170, 50. Galizier 216, 00. Lombarden 230, 20. Napoleonsd'or 9, 64. Steuerfr. Anleihe —, —. Rente —, —. Anglo-Austrian —, —. Ung. Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 23. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79⅜, Credit-Actien 257½, steuerfr. Anleihe 52⅜, 1860er Loose 78½, Lombarden 223½, Anleihe de 1859 63¾, Staatsbahn 310¼. Bewegt.

Hamburg, 23. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fester, Weizen auf Termine unverändert, Roggen flau. Weizen pr. Januar 5400 Pfd. netto 122 Bancothaler Br., 121 Gd., pr. Jan.-Febr. 122 Br., 121 Gd., pr. April-Mai 122½ Br., 122 Gd. Roggen pr. Januar 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. Jan.-Febr. 90 Br., 89 Gd., pr. April Mai 91 Br., 90½ Gd. Hafer stille. Rüböl fest, loco 20, pr. Mai 20⅝, pr. Octbr. 21⅝. Spiritus ruhig, pr. Januar 21¾, pr. Frühjahr 21⅞. Kaffee fest. Zink höher gehalten. Petroleum fest, aber ruhig, loco 17, pr. Januar 16¼, pr. August-Decbr. 16⅝. — Weniger kalt.

Paris, den 23. Januar, Nachm. 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¼ gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 22.
3% Rt.	70, 25-70, 37½	70, 25.
Ital. 5% Rente	54, 70	54, 45.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	658, 75	650 00.
Credit-Mobilier-Actien	275, 00.	273, 75.
Lomb. Eisenbahn-Actien	477, 50	473, 75.
do. Prioritäten	231, 87	230, 37.
Tabaksobligationen	418, 00	417, 00.
Mobilier-Espagnol	290, 00	291, 25.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	85⅜.	85½.

London, 23. Jan., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 22.
Consols	93 3/16	93 3/16
1proc. Spanier	31 3/16	—.
Ital. 5proc. Rente	53 9/16	53 7/16
Lombarden	19	18 11/16
Mexicaner	15½	15½
5proc. Russen de 1822	89	89
5proc. Russen de 1862	86¼	86¼
Silber	60¾	60¾
Türkische Anleihe de 1865	38⅜	38 7/16
8procent. rum. Anleihe	81	81
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	75 7/16	75 9/16

Liverpool, 23. Januar, Mittags. Baumwolle: 12,000 Bll. Umsatz. Fest. — Middling Orleans 11⅞, middling Amerikanische 11⅝, fair Dhollerah 9⅝, middling fair Dhollerah 9¼, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8, New fair Oomra 9¾, Pernam 12¼, Smyrna 10¼, Egyptische 13, schwimmende Orleans 11¾.

Liverpool, 23. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Ruhiges Geschäft zu letzten Preisen.

Newyork, 23. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 22.
Wechsel auf London in Gold	109⅝.	109⅝.
Gold-Agio	—.	35⅞.
1882er Bonds	113¼.	113⅛.
1885er Bonds	110⅛.	110⅛.
1904er Bonds	108⅝.	108⅝.
Illinois	138½.	139.
Eriebahn	38⅛.	38⅝.
Baumwoll	28¾.	29½.
Mehl	7.30.	7.30.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	—.	34⅝.
do. (Newyork)	37.	36½.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.
Gold-Agio höchster Cours	36⅜.	—.

Havanna, 22. Jan. Zucker Nr. 12 8⅛, Wechsel auf London 15 Procent Prämie.

Berlin, 23 Januar. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Febr.	Ult. März.
Bergisch-Märkische	132¼/1¾ bz	132½/2½ G
Berlin-Görlitzer	78/2 bz	78½/2½ bz
Cöln-Mindener	119½/1½ G	120/2 G
Cosel-Oderberger	114½/1½ bz	115/2 G
Mainz-Ludwigshafener	134/1½ B	134½/2½ B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	180/2 B	181/3 B
Rheinische	116½/1½ B	117/2 B
Rumänische Eisenb.-Obl.	73/2 bz	— —
	Ult. Januar.	**Ult. Febr.**
Oesterr. Credit-Actien	110½/1½ bz	113½/3½ bz
Lombarden	129/2 bz	131/4 bz
Franzosen	178/1½ bz	180½/3 bz
Oesterr. 1860er Loose	— —	— —
Italiener	54¾/½ bz	55/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	80¼/½ bz	80⅝/⅝ bz
Türkische Anleihe.	— —	— —
Rückprämien.	**Ult. Febr.**	**Ult. März.**
Bergisch-Märkische	129/1½ G	128½/2 G
Cöln-Mindener	117 1 G	116½/1½ G
Oberschlesische	176½/1½ G	175/2½ G
Rheinische	114/1 G	113½/1½ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 25. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87½ B.
Staats-Schuldsch.	3½	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94⅛ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84¼ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	79⅜ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89¾ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 5/12 bz.
Posener do.	4	87 B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	87½ B.
do. do G.	4½	86⅜ bz.
Oberschl. Priorität.	3	75¾ B.
do. do.	4	83½ G.
do. Lit. F.	4½	—
do. Lit. G.	4	88⅛ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		83⅙—⅓ bz.
Oesterr. Währung		84½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	112½ B.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	178¾ bz.
do. Lit. B	3½	162 bz.
Rechte Oder-Ufer-B.	5	88⅝—¼ bz. u. G
R.Oderufer-B.St.-Pr.	5	95⅛—94⅝ bz.
Cosel-Oderberg	4	115½ bz.
do. do. Prior.	4½	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	57¼ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	80 bz
Italienische Anleihe	5	54¾ B.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	56½—⅝ bz. u. B.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55½—56 bz. u. G.
Oesterr. Loose 1860	5	79¼ bz.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	46—45½—⅝ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117 B.
Oesterr. Credit-	5	—

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
do.	2 M.	141¾ B.
Hamburg	k. S.	151 bz. u. G.
do.	2 M.	150⅛ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 B.
Paris	2 M.	80¾ B.
Wien ö. W.	k. S.	84¼ G.
do.	2 M.	83⅜ G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.